

LITURGISCHER KALENDER JÄNNER 2021:

- 01.01. **HOCHFEST DER GOTTESGEBÄRERIN, NEUJAHR**, 10:00 Festhochamt
- 02.01. Heiliger Basilius der Große und heiliger Gregor von Nazianz
- 03.01. 2. Sonntag nach Weihnachten
- 06.01. **ERSCHEINUNG DES HERRN**: 10:00 Festhochamt
- 08.01. Heiliger Severin
- 10.01. **TAUFE DES HERRN**, Ende des weihnachtlichen Festkreises
- 17.01. 2. Sonntag im Jahreskreis
- 20.01. Heilige Fabian und Sebastian, Märtyrer
- 21.01. Heilige Agnes, Erzmärtyrerin
- 24.01. 3. Sonntag im Jahreskreis
- 25.01. **BEKEHRUNG DES HEILIGEN APOSTELS PAULUS**
- 28.01. Heiliger Thomas von Aquin
- 31.01. 4. Sonntag im Jahreskreis

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
18:00 Uhr Vorabendmesse

Werktage: Dienstag, Freitag: 16:00 Uhr

KANZLEISTUNDEN

Montag – Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr
Sprechstunden P. Nikolaus:
jeden Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und
auf persönliche Vereinbarung

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 8:00, 9:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Segen

Werktage: 9:30 Uhr

Papst Franziskus hat zu Gebet auch in dunklen Zeiten gemahnt. „Viele Heilige haben die Nacht des Glaubens und das Schweigen Gottes erfahren und sind doch beharrlich geblieben“, sagte er in einer Videoansprache am Mittwoch, 11. November 2020, im Vatikan. „Gott weiß, was wir brauchen, aber wartet manchmal zu, damit wir unsere Bitten läutern.“ Das inständige Gebet müsse nicht Gott überzeugen oder ihn informieren, sondern diene dazu, die Sehnsucht des Beters wachzuhalten.

Das Beten könne oft als unnütze Anstrengung erscheinen, sagte der Papst. Das Gebet zu üben, heiße auch diese Mühe anzunehmen. „Selbst in der Nacht des Glaubens beten wir nie allein“, betonte Franziskus. Jesus sei nicht nur Lehrer des Gebets, sondern nehme alle Gläubigen in sein eigenes Beten auf. Er habe auch deutlich gemacht, dass Glaube die „mutige Entscheidung, Gott anzurufen, ja sogar mit ihm zu streiten, ohne sich mit dem Bösen und der Ungerechtigkeit abzufinden“.

Wahres Gebet benötige immer einen „Geist der Demut“, erklärte der Papst. Wie in zwischenmenschlichen Beziehungen seien auch im Gebet die Worte „Danke“, „Bitte“, „Entschuldige“ wichtig. „So treten wir in einen wahren Dialog mit Gott ein. Wir entdecken, dass Gott ein mitfühlender Vater ist, der sich immer um uns kümmert“, sagte der Papst, und betonte: „Der Christ, der betet, fürchtet nichts.“

GRÜß



GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 62

Dezember 2020 / Jänner 2021



LITURGISCHER KALENDER DEZEMBER 2020

- 29.11. **1. Adventsonntag**
30.11. HEILIGER APOSTEL ANDREAS
03.12. Heiliger Franz Xaver, Glaubensbote
04.12. Heilige Barbara, Erzmärtyrerin
06.12. **2. Adventsonntag**
07.12. Heiliger Ambrosius, Erzbischof von Mailand
08.12. HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU MARIA
10:00 Festhochamt
10.12. Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto
12.12. Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe
13.12. **3. Adventsonntag**
14.12. Heiliger Johannes vom Kreuz, Kirchenlehrer
20.12. **4. Adventsonntag**
24.12. Heiliger Abend, letzter Tag des Advent:
16:00 Andacht im Piussaal
- WEIHNACHTLICHE FESTZEIT:**
22:00 Christmette
- 25.12. **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN:**
10:00 Festhochamt
26.12. **HEILIGER STEPHANUS, ERZMÄRTYRER:**
10:00 Festhochamt
27.12. **HOCHFEST DER HEILIGEN FAMILIE,**
Pfarrpatrozinium
10:00 Festhochamt, Weinsegnung
28.12. **UNSCHULDIGE KINDER**
31.12. **HL. SILVESTER**
16:00 Jahresschlussandacht und eucharistischer Segen

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
18:00 Uhr Vorabendmesse
Werktag: (Dienstag), Freitag: 16:00 Uhr

PFARRNACHRICHTEN:

Durch die Vorsichtsmassnahmen zu Covid 19 ist in den beiden Monaten Dezember und Jänner mit entsprechenden Änderungen bei den Gottesdiensten zu rechnen. Die RORATEMESSEN an den Freitagen im Dezember entfallen in diesem Jahr.



Die Segnung der ADVENTKRÄNZE wird am 28. 11. im Piussaal um 18:00 vorgenommen. Sollte keine Vorabendmesse möglich sein, können Sie den Adventkranz um 18:00 zur Segnung bringen.

Auch heuer haben die Familien Wallner und Elisabeth Wurm für einen schönen Adventskranz gesorgt. Vielen Herzlichen Dank!

STERNSINGERAKTION

Das STERNSINGEN wird sich noch in seiner Durchführung entscheiden. Wir bitten um Verständnis und Geduld.

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
P. Nikolaus Seitz CP,
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239
www.pfarre-semmering.at
Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609
BIC: RLNWATWWASP
Layout & Satz: holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

Liebe Mitglieder unserer Pfarrfamilie, liebe Gäste,

mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres und der Adventzeit richtet sich der Blick wieder auf Weihnachten hin.

Es ist jenes hohe Fest, das seit Kindestagen nichts verloren hat an seiner Strahlkraft und Faszination. Warum auch? Ist es doch nicht der Mensch, sondern der starke und herrliche Gott, der durch die Geburt seines Sohnes dem erlösungsbedürftigen Geschöpf die Hoffnung und die Zuversicht auf ein Leben ohne Fesseln geschenkt hat.

Das christliche Weihnachten unterscheidet sich deutlich von jenem, das die Konsumwelt erfunden hat: Es ist mit so vielen Wirklichkeiten erfüllt, über die es sich lohnt nachzudenken und sie zu betrachten.

Das Geheimnis der Menschwerdung Jesu beginnt eigentlich am 25. März. Es ist der Tag, an dem der Geist Gottes das ungeborene Leben Jesu in Mariens Leib werden ließ. Es wird im Wandern „durch den Dornwald“ zu Elisabeth deutlich spürbar, wo sich das Kind im Schoß seiner Mutter zu rühren beginnt.

Mit Adventbeginn verdichtet sich die Aufmerksamkeit in den Lesungen aus dem Propheten Jesaja. Er gibt als alttestamentliche Gestalt den Beweis für die Sorgfalt und Zuverlässigkeit Gottes, den Seinen rechtzeitig das Kommen des Erlösers „im Fleisch“ anzukündigen. Heilige und deren irdisches Leben in diesen Tagen – Nikolaus, Barbara, Luzia, Ambrosius – zeigen die Menschenfreundlichkeit Gottes in einprägsamer Weise.

Schließlich erleben wir die Dramatik der Herbergsuche, die Not und Hilflosigkeit erfahrbar macht. Mitten darin wird nun der gewaltige Gott ein Menschlein im Stall. Unzählbare Maler und Künstler haben dieses Geschehen in Bildern und Kunstwerken festgehalten.

Das Titelbild des Pfarrbriefes hat mich in dieser Szene der Begegnung des Engels mit den Hirten besonders angesprochen. Das geschnitzte Halbrelief ist aus Holz gefertigt, einem wärmenden Material. Es zeigt die staunenden Hirten, die es kaum fassen können, was der mächtige Himmelsbote ihnen zu sagen hat.

Es bricht eine vollkommen neue Epoche an, von da an werden die Jahre auf dieser Welt gezählt nach dem Geschehen in Betlehem. Und dann kommen auf einmal Magier, Sterndeuter aus dem Osten und beten das bisher unerkannte Gotteskind an. Tödliche Gefahr entsteht für das Neugeborene durch den König Herodes, der Gefahr für sich wittert. Erbarmungslos lässt er alle Kinder ausrotten, die sich in Betlehem damals finden ließen. Schließlich gelingt die Flucht nach Ägypten.

Sie spüren sicher, wie reich die weihnachtliche Wirklichkeit sich Ihnen anbietet. Ich wiederhole dieses Wort „Wirklichkeit“ bewusst. Einem Christen wird keine Märchenzeit versprochen sondern das, was Gott dieser Welt geschenkt hat, sich selbst!

Ich wünsche Ihnen einen wahren kindlichen Glauben, der sie nicht trügt und lächerlich macht in Zeiten der Angst und Unsicherheit. Gesegnete Weihnacht!

Es grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus